

Münsterdorfer Sendbote

Januar bis März 2010

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Sammlungen für „Brot für die Welt“, die wir am Erntedanktag, am 1. Advent und zu Weihnachten in der Kirche durchführen, haben in diesem Jahr insgesamt 3045,06 € gebracht.

Die Sammlungen für die Itzehoer Tafel, die im Kindergarten und in der Schule durchgeführt wurden, erbrachten bestimmt einige hundert Kilo an Lebensmitteln, die an Bedürftige in der Stadt verteilt wurden.

Die Initiative für Tschernobylkinder, die unter dem Dach unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig ist, kann wieder 20 Plätze für weißrussische Kinder anbieten, die sich im Sommer in unserer Region erholen können.

Das sind drei Beispiele für konkrete Hilfe: Nicht nur in unserer Kirchengemeinde stiften Menschen Geld, Material und Zeit, um Hilfsbedürftigen etwas Gutes zu tun.

Man kann schier verzweifeln über die große Zahl der Notleidenden, selbst in unserem reichen Land gibt es viel zu viele. Man kann darüber klagen, dass viel mehr getan werden müsste. Man kann über hartherzige Zeitgenossen schimpfen oder über schlimme Strukturen, die viel Geld in die falschen Kanäle lenken.

Aber das alles will ich heute nicht tun. Ich will einfach danken für jeden Beitrag, für jede Geste der Mitmenschlichkeit. Im jüdischen Talmud, der großen Sammlung religiöser Erkenntnisse heißt es: „Wer ein Kind rettet, rettet die ganze Welt“. Das ist ein Wort, was hilfsbereiten Menschen viel Kraft gibt. Es ist uns nicht möglich, die ganze Welt zu retten, aber wenn auch nur ein Kind vor dem Hungertod gerettet durch „Brot für die Welt“, wenn nur einer der „Tafel“-Empfänger wieder auf eigene Füße kommt und nur ein weißrussisches Kind vor Krebs geschützt wird, dann fühlt es sich so an, als

sei eben doch die ganze Welt gerettet worden. Auch Jesus hat immer nur persönlich geholfen: hier hat er einen Epileptiker geheilt und dort eine verzweifelte Frau von ihrer Last befreit. Das scheint nicht viel und doch erzählen wir zu recht bis heute davon.

Möge auch das Jahr 2010 ein Jahr der Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft sein!

Ihr Pastor Ralf Greßmann

Adressen und Kontakte

Gemeindepädagogin Karen Möller, 04821-92391
Pfarramtssekretärin Anna-Maria Zielke, Di, Mi, Fr, 8.30-11.30 Uhr, 04821-82302

Friedhofsverwaltung

Anne Hell, Mo, Do, 8-13 Uhr, 04821-82302

Kirchenmusik, Kinderchor

Kerstin König, 04821-82541

Kindergarten Samenkorn (Breitenburg-Dägeling), Daniela von Bornstädt, 04821-85020, www.kita-samenkorn.de

Kindergarten Münsterdorf Gertrud Hoß, 04821-82062, www.kindergarten-muensterdorf.de/

Spendenkonto Kirchengemeinde Münsterdorf, Konto 20 20 00 9 bei der Sparkasse Westholstein, BLZ 22250020, bitte Verwendungszweck angeben und immer „KG Münsterdorf“ hinzufügen. Spendenbescheinigung stellen wir zu.

Internetadresse

www.kirchengemeinde-muensterdorf.de.

Impressum Verantwortlich für diesen Gemeindebrief ist Pastor Ralf Greßmann, Kalandstraße 1, 25587 Münsterdorf, für das Layout Dirk Schümann.

Wissenswertes aus der Kirchengemeinde

Jahresbilanz 2009

Für das Jahr 2009 sieht die Statistik so aus (in Klammern die Zahlen für 2008):

- Zur Kirchengemeinde gehören 2.626 Mitglieder (2.641). 12 sind ausgetreten (21) und 13 sind eingetreten (7).
- Die Gottesdienste (ohne Trauungen und Trauerfeiern) wurden von 10.144 Menschen besucht (10.158); an Abendmahlsgästen zählten wir 856 (913).
- 41 Täuflinge wurden getauft (39), 18 Brautpaare kamen zur Trauung (18), 32 Mal erlebten wir eine christliche Trauerfeier (22).
- Die Kirchensteuerzuweisung für die Gemeinde betrug 190.600 € (190.800 €). Hinzu kommt ein Zuschuss für die energetische Maßnahmen am Pastorat in Höhe von 22.000 € (Investitionsmittel des Kirchenkreises).
- Die Personalausgaben (ohne Friedhof) beliefen sich auf 121.300 € (115.200 €), die Ausgaben für Baumaßnahmen auf 35.900 € (132.100 €).
- An Spenden, Kollekten und Erlösen für die Gemeindepädagogienstelle kamen 12.000 € (13.900 €) zusammen. Für die Erneuerung des Kirchendachs konnten 1880 € gesammelt werden. Sammlungen für Projekte in Kenia und Tansania erbrachten 1800 € Allen Geberinnen und Gebern ein herzliches Dankeschön!

Aus dem Kirchenvorstand

Kinder- und Jugendarbeit

Viele wissen es bereits: Unsere Gemeindepädagogin Karen Möller erwartet ein Kind! Wenn alles gut geht, wird sie Mitte Mai in die Schutzfrist und danach in die Elternzeit. Für die Kinder- und Jugendarbeit geht bis Mai alles wie gewohnt weiter.

Bis zu den Sommerferien gibt es dann ein eingeschränktes Programm, auf jeden Fall sind Konfirmandenunterricht, Familiengottesdienste, Kirchentag und Sommerferienjugendfahrt gesichert. Sollte es alles so kommen, wie es jetzt aussieht, dann werden wir auf jeden Fall – zunächst für die Elternzeit – wieder voll besetzen. Dass an der Wiederbesetzung der Stelle überhaupt kein Zweifel besteht, verdanken wir auch einer spenden- und kollektenfreudigen Gemeinde!

Kindergärten

Der erweiterte Betrieb im Kindergarten Münsterdorf läuft nun seit zwei Monaten. Wir sind erstaunt und erfreut, wie problemlos es gerade in den beiden Krippengruppen zugeht. Bei Interesse an Regel- und Krippenplätzen wenden Sie sich bitte an die Leiterin Frau Hoß und nutzen Sie die Internetseite www.kindergarten-munsterdorf.de.

Die Zuschussanträge für den Erweiterungsbau im Kindergarten Samenkorn konnte ich noch vor Weihnachten beim Kreis Steinburg einreichen. Der Bauherr, also die Kirchengemeinde, wie auch die beiden Standortgemeinden Breitenburg und Dägeling haben das Konzept des Architekten gebilligt. Der Anbau ist so ausgelegt, dass eine dritte Regelgruppe und eine Krippengruppe neu eingerichtet werden können.

Bauarbeiten

Im Jahr 2009 konnten wir mit Mitteln des Kirchenkreises das Pastorat energetisch entscheidend verbessern: Die Außenwände wurden durch Hohlrumbefüllung gedämmt, die Kellerdecken wurden isoliert, die Heizungsanlage wurde erneuert und das Brauchwasser wird nun mit Sonnenenergie erwärmt.

In den nächsten Wochen werden wir im Gemein-dehaus den Dachboden isolieren.

Für die Restaurierung der historischen Grabmäler auf dem Kirchplatz liegt ein detailliertes Angebot vor. Zuschussanträge beim Landesamt für Denkmalpflege, bei der Nordelbischen Kirche und bei der Kommune Münsterdorf sind gestellt, es gibt aber noch keine Entscheidungen.

Es gibt den Plan, den Zugang zur Kirche für Rollstuhlfahrer dadurch zu erleichtern, dass man die beiden Eingangsstufen durch eine erhöhte Aufpflasterung des Zuwegung praktisch verschwinden lässt. Hier müssen als nächstes Gespräche mit den Denkmalschützern geführt werden.

Einladungen

Passionsandachten

Unsere kleinen Gottesdienste in der Zeit vor Ostern stehen diesmal unter der Überschrift „Gefühle“. Wir werden uns mit Gefühlen beschäftigen, die in den biblischen Passionsgeschichten ebenso eine Rolle spielen wie in unserem Leben (immer von 19.30 – 20 Uhr in der Kirche):

Mittwoch, 24. Februar: „Die Trauer“

Mittwoch, 3. März: „Der Zorn“

Mittwoch, 10. März: „Die Ohnmacht“

Mittwoch, 17. März: „Das Schuldgefühl“

Mittwoch, 24. März: „Das Mitgefühl“

Plattdeutscher Gottesdienst

Auch in diesem Frühjahr wird es einen plattdeutschen Gottesdienst geben. Diesmal wird Frau Christa Heise-Batt aus Norderstedt aus ihrem Buch zum neuen Testament lesen, nachdem sie uns im letzten Herbst mit der plattdeutschen Schöpfungsgeschichte begeistert hat. Termin vormerken: Sonntag, 21. März, 10.00 Uhr, Kirche.

Tagesausflug der Kirchengemeinde

Wir bieten wie in jedem Jahr eine Tagesfahrt, diesmal am Sonnabend, dem 5. Juni 2010. Das Ziel heißt Uelzen. Bitte vormerken. Nähere Informationen im Kirchenbüro.

Jugendfahrt der Kirchengemeinde

12-16-jährige können in der ersten Woche der Sommerferien mit dem Pastor wegfahren: Vom 11.-18. Juli werden wir mit Mietwagen nach Fünen fahren, dort unsere Zelte aufschlagen und die Insel erkunden. Das alles gibt es für 190 €, wer Schwierigkeiten hat, das Geld aufzubringen, kann mit dem Pastor reden. Anmeldeformulare gibt es im Kirchenbüro.

Besonderer Gesprächsabend:

„Die Schule geht bis in den späten Nachmittag – und was ist mit Konfer?“

Die Schüler, die das Gymnasium jetzt in acht Jahren schaffen sollen, erreichen in diesem Jahr 2010 das Konfirmandenalter. Aber auch an den anderen Schularten wandert die Unterrichtszeit immer weiter in den Nachmittag hinein. Was bedeutet das für die Kinder, für die Eltern, aber auch für die Kirche? Der Gesprächsabend richtet sich an Familien, deren Kinder in die 5. oder 6. Klasse gehen. Es dürfen aber auch gerne Eltern kommen, die noch Grundschul- oder gar Kindergartenkinder haben, denn die Schulreformen berühren nicht nur den kirchlichen Unterricht sondern das gesamte Freizeitgefüge heutiger Familien. Termin des Gesprächsabends: Donnerstag, 4. Februar, 20.00 Uhr, Gemeindehaus, Kalandstraße 1, Münsterdorf.

Blick über die Gemeindegrenzen:

Abbau von Pfarrstellen

Wie Sie in der Zeitung lesen konnten, erreicht die Finanzkrise nun auch den Kirchenkreis. Aus Kirchenkreismitteln werden die meisten Pastorinnen und Pastoren bezahlt. Es ist vor dem Hintergrund der zurückgehenden Finanzmittel beschlossene Sache, die besetzten Stellen über kurz oder lang zu verringern. Mit Blick auf den erwarteten Rückgang der Kirchensteuern soll das allerdings maßvoll geschehen. In der Region Itzehoe (Stadtgemeinden, Kremperheide, Lägerdorf, Münsterdorf und Oelixdorf) soll es statt 11 nur noch 9,5 Vollzeitstellen geben. Diskutiert wird jetzt darüber, wie das erfolgen soll. St. Anschar Münsterdorf ist nicht direkt betroffen, da außerhalb von Itzehoe pro Stelle

2.400 Gemeindeglieder genügen, unsere Gemeinde aber 2.600 Gemeindeglieder hat. Indirekt sind wir aber sehr wohl betroffen, da sich die Pastorinnen und Pastoren in der Region gegenseitig vertreten und bei einem Wechsel auf einer Stelle neuerdings ein Jahr vergehen muss, bevor die Stelle wiederbesetzt werden kann (einjährige Pflichtvakanz). Wenn das in der Umgebung eintritt, können und werden die Münsterdorfer nicht sagen können: „Geht uns nichts an“.

Natürlich werden wir aber alles tun, damit die Arbeit an der Basis nicht leidet. Sie können im Moment nichts Besseres tun, als in der Kirche zu bleiben, vielleicht sogar in die Kirche einzutreten, Ihre Kinder zur Taufe zu bringen und ruhig auch kritisch mitzudiskutieren. Die Kirchenkreissynode, die über den Pfarrstellenplan entscheidet, findet im Mai statt. Geben Sie uns, geben Sie mir ruhig entsprechende Rückmeldungen!

Kleidersammlung

Vom 8. – 12. Februar können wieder gut erhaltene Kleidungsstücke sowie Schuhe im Gemeindehaus abgegeben werden. Bitte bringen Sie die Kleidung in Kartons oder festen Beuteln zu uns. Wir haben auch passende Beutel vorrätig!

Internetseite des Kirchenkreises

Die Kirchengemeinde gehört seit dem 1. Mai zu dem fusionierten Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf. In ihm leben 112.000 evangelische Christen in insgesamt 39 Kirchengemeinden. Informationen gibt es im internet unter www.kkrm.de.

Freud & Leid

vom 7.10.2009 bis 31.12.2009

Taufen: Amrei Täschner, Winseldorf; Anastasia Pede, Krempe; Malte Stürmer, Dägeling; Caspar Jürgens, Dägeling; Nele Brüggemann, Lägerdorf; Mirja Kühn, Dägeling; Melanie Giese, Bernau; Nikolai Grinewitsch, Drammen (Norwegen); Hanna Schmidt, Rethwisch; Darleen Klemm, Breitenburg.

Traung: Thomas Graf und Jessica Graf, geb. Kuhn, Pinneberg.

Kirchliche Trauerfeiern: Vanessa Spilker, 21 J., Breitenburg; Klara Kunze, 95 J., Dägeling; Marlis Jürgens, 68 J., Dägeling; Gisela Tams, 72 J., Dägeling; Johanna Pflüger, 95 J., Münsterdorf; Hans Wisch, 86 J., Münsterdorf.

Gastkommentar:

Teure Kirche

Der Pastor hat diesem Sendboten ein Formular zum Kircheneintritt beigelegt. Genau müsste es heißen: Zum Kirchenwiedereintritt; wir waren alle mal drin, viele sind raus gegangen, meist nach der ersten Lohnabrechnung. Es ist an der Zeit, dass wieder mehr mitmachen!

Warum? Weil schätzungsweise 120 Menschen mehr Unterstützung brauchen. Das sind über 100 Männer, Frauen und Jugendliche, die sich ehrenamtlich für die Kirchengemeinde in drei Dörfern engagieren, ein halbes Dutzend Angestellte (ohne die Teams der Kindergärten!), ein Kirchenvorstand und ein Pastor, der alles zusammenhält.

Diese Menschen tun viel Gutes. Gottesdienste in vielen Formen, das Kirchengebäude erhalten, Sommerfeste und andere Anlässe feiern, immer mit viel Beteiligung von uns allen. Was nicht so auffällt, sind Dinge in der Kinder- und Jugendarbeit, in Trauerfällen, in Notlagen, in der Seniorenarbeit. Die vielfältigen musikalischen Aktivitäten, zu denen jeder als Mitmacher oder Hörer eingeladen ist, nicht zu vergessen.

Andere Beispiele? Wir hätten auch ohne die Kirche einen Kindergarten – aber er wäre nicht so warm. Auch einen Friedhof hätten wir, aber keinen ehrenamtlichen Einsatz. Aber am Besten ist es, Sie stellen sich vor, im Gemeindehaus wäre z.B. ein Ingenieurbüro untergebracht und das Gebäude der Kirche würde langsam eine abrisssreife Bauangelegenheit. Dann folgen Sie vielleicht meiner Einstellung: Meine Kirche ist mir teuer. *Dirk Schümann*